

Bücherhallen-Angebote: Vielfalt und Diversität

Stand: Februar 2019

Die Bücherhallen Hamburg haben in den vergangenen Jahren, insbesondere ab 2016, umfangreiche, aufeinander abgestimmte und ganz neue Angebote für Zugewanderte und Flüchtlinge geschaffen. Kennzeichen der neuen Dienstleistungen: offen für alle, niedrighschwellig, generationsübergreifend, wohnortnah, überwiegend kostenfrei, unbürokratisch, Integration fördernd und Engagement stärkend. Einige Maßnahmen werden im Folgenden vorgestellt.

„Dialog in Deutsch“[®] – Bürgerschaftliches Engagement

Sprachförderangebot für Zugewanderte: Schon seit 2010 bieten die Bücherhallen Hamburg mit ‚Dialog in Deutsch‘ ein stadtweites Sprachlernangebot für Zugewanderte an: 270 Ehrenamtliche moderieren und leiten Gesprächsgruppen zum Training der deutschen Sprache, jede Woche 109 Mal in allen 33 Bücherhallen. Motto: gemeinsam Deutsch sprechen, Deutsch trainieren und Menschen kennenlernen, einfach hingehen und wiederkommen, offen und kostenlos, ohne Anmeldung oder Registrierung, keine Tests oder Prüfungen. Ein Start ist jederzeit möglich.



Auf den starken Flüchtlingszuzug 2015 hat ‚Dialog in Deutsch‘ rasch reagiert: Im Schulterschluss mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, die ‚Dialog in Deutsch‘ von Beginn an fördert, wurden ab Anfang 2016 insgesamt 25 neue Anfängergruppen eingerichtet, die sich speziell an Flüchtlinge richten: Teilnehmer sind überwiegend

junge Männer, oftmals mit ungesichertem Aufenthaltsstatus, nicht erwerbstätig und teilweise nicht alphabetisiert. Zur Bekanntmachung dieses neuen Sprachförderangebotes wurde die Kooperation mit den Wohnunterkünften stadtweit nochmals intensiviert. 2018 wurden insgesamt rund 5.000 Gruppentreffen durchgeführt, an denen über fast 40.000 Zugewanderte teilnahmen.

Bücherhallen-Kundenkarte

Günstiger Einstieg in die Bücherhallen-Nutzung: Insbesondere für zugewanderte Menschen wurde sie 2016 neu konzipiert: die ‚Bücherhallen-Starterkarte‘ als Schnupperangebot. Die Karte gilt für alle neuen Kunden mit einer Berechtigung für eine ermäßigte Kundenkarte (gültige Nachweise u.a. Aufenthaltsgestattung, Aufenthaltstitel, Duldung, Ankunftsnachweis/BüMA, Hilfebedürftige und diesen Gleichgestellte nach SGB II (ALG II) und SGB XII). Diese stark preisreduzierte Bücherhallenkarte kostet für sechs Monate fünf Euro und berechtigt zur Ausleihe von gleichzeitig fünf physischen und 20 eMedien. Insbesondere von Geflüchteten wird diese Einsteigerkarte sehr stark nachgefragt.



Darüber hinaus kann jedes Kind unter 18 Jahren, dessen Eltern Anspruch auf Sozialleistungen haben (u.a. Leistungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes), einen kostenlosen Bücherhallen-Ausweis erhalten (Bildungs- und Teilhabepaket). Auch hier ist die Nutzung insbesondere durch Familien mit Zuwanderungsgeschichte überdurchschnittlich hoch.



Bundesfreiwilligendienst ‚Welcome‘ – Bürgerschaftliches Engagement

Als Geflüchteter im Arbeitsleben engagiert: Zusätzlich zu den in zwei Ehrenamtsprojekten existierenden fünf Bundesfreiwilligendienst-Stellen haben seit Sommer 2016 bis Ende 2018 drei Bundesfreiwilligendienstleistende mit Arabisch bzw. Dari als Muttersprache die Zentralbibliothek unterstützt. Zu den Aufgaben der Freiwilligen gehörten die Unterstützung beim Erwerb von Medien und bei der Katalogisierung sowie im Kunden-Service (zum Beispiel bei der Anmeldung), die Beratung arabisch- bzw. persischsprechender Kunden, Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Mitarbeit bei der Entwicklung neuer Ideen für Zugewanderte. Derzeit pausiert dieses Format.

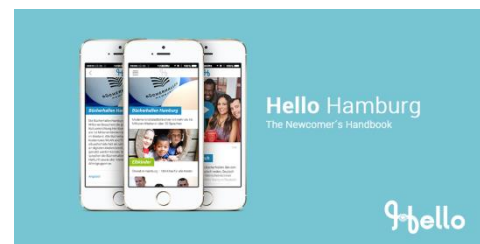


App ‚Hello Hamburg‘

Digitale Willkommenskultur für Neu-Hamburger: Die Bücherhallen Hamburg haben gemeinsam mit einem Hamburger Startup 2016 eine mehrsprachige App für mobile Endgeräte entwickelt, die Neu-Hamburgern die Orientierung in der Stadt erleichtert. Unkompliziert und weitgehend barrierefrei vermittelt die App in kurzen Audiobeiträgen in fünf verschiedenen Sprachen – Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi und Russisch – wertvolle Informationen verschiedener Institutionen der Stadt.

Initialpartner sind neben den Bücherhallen Hamburg die Hamburger Volkshochschule sowie Elbkinder – Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH. Nutzer der App können sich einen Überblick über drei wichtige Hamburger

Institutionen und ihre Angebote verschaffen, noch bevor sie Kontakt zu den entsprechenden Institutionen aufgenommen haben. Um ein Höchstmaß an Integrativität und Anschlussfähigkeit zu gewährleisten, stehen einfache kurze Audiobeiträge im Zentrum der Wissensvermittlung, ergänzt durch kurze Texte und anschauliche Bilder.



Lesetraining – Bürgerschaftliches Engagement



Leseförderung in einer 1:1-Betreuung: Mit dem Projekt ‚Lesetraining‘ gehen die Bücherhallen Finkenwerder, Harburg und Wilhelmsburg auf besondere Weise auf die Bedürfnisse vieler Kinder ab sechs Jahren ein: Viele von ihnen, fast alle mit Migrationshintergrund, können trotz Schulunterrichts nicht richtig lesen oder verstehen den Sinn der Texte nicht. Beim Lesetraining Wilhelmsburg treffen sich seit zehn Jahren einmal pro Woche das Kind und seine Lesetrainerin oder sein Lesetrainer in der Bücherhalle Wilhelmsburg und üben eine Stunde miteinander. Zielgruppe des Einzeltrainings sind Grundschul Kinder, die Sätze noch nicht oder noch nicht flüssig lesen und u. a. wegen Wortschatzlücken das Gelesene nicht verstehen können. Die Kinder werden mindestens sechs Monate, bei individuellem Förderbedarf des jeweiligen Kindes auch länger, einzeln trainiert (Mentoring-Projekt). Darüber hinaus gibt es in Wilhelmsburg zwei ABC-Gruppen für Leseanfänger mit maximal vier Kindern: Hier werden Kinder alphabetisiert, die einzelne Wörter noch nicht lesen können. Allein in dieser Bücherhalle sind bis zu 20 Ehrenamtliche aktiv, die jedes Jahr mehrere Hundert Lesetrainings durchführen.

„Geschichten auf Rädern“ – Bürgerschaftliches Engagement

Leseförderung auf zwei Rädern für Kinder aus aller Welt: Mit einem Original-Postfahrrad und einem darauf montierten ‚Kamishibai-Theater‘ (japanisches Papiertheater) radeln seit Sommer



2016 regelmäßig Ehrenamtliche der Bücherhalle Elbvororte in Wohnunterkünften in Iserbrook, Sülldorf und Blankenese. Mit dem mobilen Theater lassen sich Geschichten in szenischer Abfolge lebendig erzählen: Anschaulich, spannend und mit wenig Aufwand werden dadurch Sprachförderung, der Abbau von Sprachbarrieren sowie die spielerische Kontaktaufnahme zwischen Ehrenamtlichen und Flüchtlingskindern umgesetzt. Das Geschichtenfahrrad ist ein Kooperationsprojekt mit ‚Lesenetz Hamburg‘ und dem ‚BücherParadies Iserbrook‘.

Das Projekt wird ausgeweitet um Kamishibai-Veranstaltungen in Bücherhallen sowie um die Ausleihe von Kamishibai-Anhängern an Multiplikatoren.

Spezifisches Medien- und Informationsangebot

Passgenaue Lehr- und Lernmaterialien zur sprachlichen Integration: Für Zugewanderte und Flüchtlinge haben die Bücherhallen Hamburg seit 2015 ihr Medienangebot massiv ausgeweitet. Menschen aus dem Ausland finden hier u.a.

- Sonderbestände ‚Deutsch als Zweitsprache‘ (aktuelle Materialien der Volkshochschule und weiterer Integrationskursanbieter in fast allen Bücherhallen)
- in der Zentralbibliothek rund 17.000 Sprachlehrwerke in über 100 Sprachen, in alle Stadtteilbibliotheken lieferbar
- über 25.000 Medien in rund 30 Sprachen in der Zentralbibliothek, viele verschiedene Sprachen auch in den Stadtteilbibliotheken vorrätig
- umfangreiche Bestände für Lehrkräfte von ‚Deutsch als Zweitsprache‘ und Integrationskursen oder für Ehrenamtliche in der Sprachförderung
- digitale Medienangebote (www.ebuecherhalle.de)
 - eLearning: Sprachkurse, z.B. Deutsch und Englisch (Anfängerkurse auch mobil für Smartphone/Tablet)
 - Onleihe: eMedien zu ‚Deutsch als Fremdsprache‘ (auch mobil mit der Onleihe-App)
 - Overdrive: mehrere Tausend eBooks in sieben Sprachen (auch mobil mit der Overdrive-App), Deutsch-Sprachkurse zum Ausleihen
 - PressReader: tagesaktuell 6.000 Zeitungen aus 100 Ländern in 60 Sprachen, Zugang in Bücherhallen und von zu Hause aus
 - freegal music: täglich acht Stunden internationale Musik streamen und jede Woche drei Titel herunterladen (auch mobil mit der Freegal-App)
 - eTutorials: Kurzvideos mit Informationen zur eBuecherhalle

Insbesondere in den letzten Jahren haben die Bücherhallen ihr Angebot verstärkt auf den wachsenden Anteil der Zugewanderten ausgerichtet: Alle wichtigen Bücherhallen-Materialien wie Flyer stehen in vielen verschiedenen Sprachen (u.a. Arabisch) zur Verfügung, ein mehrsprachiges Leitsystem in der Zentralbibliothek erleichtert die Orientierung, und auch die wichtigsten Homepage-Inhalte sind in ‚Leichte Sprache‘ übersetzt.

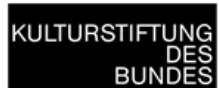


Fortbildungen für Multiplikatoren

Bildung für Kinder aus anderen Ländern: In Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern (u.a. Goethe-Institut, Stiftung Lesen, BürgerStiftung Hamburg, Kinderbuchhaus) bieten die Bücherhallen Hamburg seit Mitte 2016 mit ihrem Referat ‚Koordination Kinderprogrammarbeit‘ sowie mit ihrer ‚Interkulturellen Abteilung‘ vielfältige Programme und Schulungen für haupt- und ehrenamtliche Leseförderer und Vorleser, Lesepatzen, Lese-Mentoren, Projektträger von Leseförderung sowie Leseförderveranstaltungen an, zum Beispiel zu Themen wie ‚Einfach Lesen! – Vermittlung von deutschen Kinderbüchern in arabischer Übersetzung‘ oder ‚Bilder öffnen Welten: Arabischsprachige Kinder- und Jugendbücher in Bibliotheken‘.



Bücherhallen Hamburg – 35 offene Türen für alle Kulturen und Identitäten



Seit 2018 werden die Bücherhallen als eine von 39 Kultureinrichtungen bundesweit im Rahmen von ‚360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft‘ für eine Dauer von vier Jahren durch die Kulturstiftung des Bundes gefördert. Das Programm hat die interkulturelle Öffnung von Kultureinrichtungen zum Ziel. Im Fokus des Prozesses stehen neben der intensiven Zusammenarbeit mit migrantischen Communities als Impulsgeber, Anstifter und Programmplaner an allen Standorten unterstützt durch die Bücherhallen strukturelle Veränderungen. Dazu gehören die im Herbst 2018 begonnene eineinhalbjährige Fortbildungsreihe ‚Vielfalt@Bücherhallen‘, mit der eine Gruppe von rund 20 Personen ausgebildet wird, die systemweit zu allen interkulturellen Fragestellungen beraten

soll, die Etablierung eines Beirates aus KundInnen und Kollegium und die Verankerung des interkulturellen Gedankens im Leitbild der Bücherhallen.

Sehr viel stärker als bislang soll auch der Blick darauf gerichtet werden, dass auch das Bibliothekspersonal ein Spiegel der Gesellschaft ist. Die Bücherhallen Hamburg bilden jedes Jahr junge Menschen zu Fachangestellten für Medien- und Informationswissenschaften aus. Von den neuen Auszubildenden 2018 haben 40 % einen Migrationshintergrund. Auch bei der Ausschreibung von anderen Stellen wird gezielt darauf geachtet, auch potenzielle BewerberInnen aus migrantischen Communities anzusprechen und zu erreichen. Von diesen strukturellen Veränderungen werden KundInnen und Kollegium gleichermaßen profitieren.

Bücherzwerge – Bürgerschaftliches Engagement



Sprachförderung in Wohnunterkünften: Mangelnde Sprachkenntnisse, Armut und Ausgrenzung erschweren die Integration von in Wohnunterkünften lebenden Kindern erheblich. In der Schule kommen sie teilweise zum ersten Mal in ihrem Leben mit Büchern in Kontakt, zugleich sind sie sprachlich überfordert. Die ‚Bücherzwerge‘, gegründet Ende 2010 mit dem Hamburger Kinderschutzbund, finden einmal wöchentlich in zwei Hamburger Wohnunterkünften statt. Müttern und ihren Kindern bis drei Jahren wird ein

buntes Programm aus Liedern und Fingerspielen zum Mitmachen geboten, anschließend gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken. Ziel des Projektes ist es, Freude an der Sprache zu wecken, Kleinkinder und Mütter spielerisch an das Medium Buch heranzuführen und zugleich die Mutter-Kind-Bindung zu fördern. Die Gruppen werden geschulten Ehrenamtlichen geleitet.

BÜCHERHALLEN HAMBURG // Hühnerposten 1 // 20097 Hamburg
Tel. 040 / 42 60 60 // E-Mail: zuwanderung@buecherhallen.de
www.buecherhallen.de/buecherhallen-international // www.buecherhallen.de/ehrenamt
www.ebuecherhalle.de // www.buecherhallen.de/leichte-sprache